Drei fol. III zum Vorschein, alle ungedruckt. Ich habe aber auch nicht alle Pertinenzstücke benutzt. Außerdem ist noch ein anderes Chorbuch da, das sich auch unterschrieben hat, nämlich der von S. Pietro in Vincoli, worin auch der von S. Agnese u. S. Lorenzo fuori le mura; abgeschr. bis 1482, aber regestirt nur St. U. d. Bibliothek enthält 362 Hdschr. inventirte aber für mich nur Antichi documenti coll. can. und Bonizo, beide jetzt Abschrift s. XVII, letzteres der von Vendria, und benutzt von Garofalo; d. im Vendrini selbst ist in Ballerini näher beschrieben. Noch einen hatte ich in S. Salvatore gesehen.

Wahrlich habe ich auch keine Mühe gescheut; es wird auch sehr schwer halten, da ich öfter an Ort und Stelle Nachfrage gehalten; doch habe ich es auch nicht auf. Barotti epp. Ferrar. habe ich kürzlich für d. St. Bibl. antiquirt und seine Briefe beigepackt, welche an P. Majestät von der heiligen Congregation abgingen; ich benutzte nicht alle Bücher beilage, die die St. Bibl. außerdem gekauft hat, nämlich noch

P. Piccolomini de eff. mag.[4] fl 64 baiocchi
Barotti epp. Ferr. 4° – 15 —
Manelmi de obs. Brix 4° – 15 —
Coppola atti di S. Massimo 8 – 10 —
Cusano vescovi di Vivelli fol. – 20 —
} mit St. U. d. nicht zu trennen.

Mehr als Rufalo, der mir die Arbeit von P. Pietro in Vincoli öffnete, hat mich auch zu dem Lob von Farfa gebracht, die in P. Paolo enthalten. Es scheint mir, daß die Farfa noch das Original der Chron. Farfense ist, sowie die Liber emphiteuseos, der größte Theil zum Regestum und abgeschriebene heraufgesandt, auch eben noch einige 10 Urk. gedruckt sind, die Liber floriegium mit den Annalen von Farfa, außerdem noch mehr Chart. Hdschr., und die ganze Bibliothek. In der Bibliothek ein Verzeichniß von, fast meines Abschrift ähnlich, welches ich deshalb aufgegeben, weil ich gar keine Bibliothek gesehen habe. Denn Mehr Montucci bot mir vor freier Stadt vor dem Bibliothekar an, in der Ferien zurückkommen auf d. Vatikana, und da habe ich denn schnell nur als nach den Feste gehen, ausgenommen allerdings zwei Sonntagsfeiertage, und zwar jedesmal Tag nicht bis 12 Uhr, obendrein mehrere Stunden Ruhe. Es war mir nun so lieber, da das Wetter so fürchterlich war, daß an Reisen nicht zu denken gewesen wäre; selbst die Ruggeri Erlaubnißkarte und Gondola sind deshalb aufgehoben, weil vorläufig keine Aussicht gar oft Regen war.

Der Rossi ist sehr erfreut über die Abschrift, deren Entwurf er mit großem Vergnügen entgegen sieht; er bittet mich, Ihnen seinen besten Dank zu sagen. Montucci's Verzeichniß wird ich wohl selbst machen müssen, da Brunn nicht mehr zur Bibliothek geht, und Rossi selbst an einer Ausgabe der Mirabilia Romae arbeitet, d. er lange verbreitet hat; ich